

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 03, 20. Januar 2017
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Die TKB fiebert mit dem FC Neukirch-Egnach mit



James Romano, Leiter der TKB Neukirch-Egnach (links), und Thomas Würth, Präsident des FC Neukirch-Egnach.

Der FC Neukirch-Egnach und die Thurgauer Kantonalbank (TKB) Neukirch-Egnach gehen eine Sponsoring-Partnerschaft ein. Dabei wird die TKB insbesondere die Junioren unterstützen und unter anderem als Namensgeberin des Juniorenturniers TKB Bambini

Cup fungieren. «Wir freuen uns, mit der TKB Neukirch-Egnach eine lokal tätige und engagierte Sponsorin gewonnen zu haben», sagt Thomas Würth, Präsident des Vereins. Sieben Juniorenteams, von den Bambini bis zu den B-Junioren, spielen beim FC Neukirch-Egnach.

«Das Engagement für die Region und besonders die Förderung junger Sportlerinnen und Sportler liegt uns am Herzen», sagt James Romano, Leiter der TKB Neukirch-Egnach. ●

TKB Neukirch-Egnach

Metzgete



Tel. 071 470 01 19
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Cornelia und das Baustellen-Team



Donnerstag
ab 12.00 Uhr – 22.00 Uhr
26. Jan.

Freitag
ab 12.00 Uhr – 22.00 Uhr
27. Jan.

Samstag
ab 12.00 Uhr –
's hält solange hält
28. Jan.

Ströbele Kommunikation

gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

VOLKSSCHULGEMEINDE EGNACH

Podiumsgespräch

mit allen Kandidatinnen und Kandidaten für
die Schulbehörde (Amtsperiode 2017 – 2021)

Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Rietzelg, Neukirch
(im Mehrzweckraum, UG)

Präsidium: Bressan Katrin, Neukirch (bisher)
Behörde: Kreis Thomas, Neukirch (bisher)
Leuthold Pascal, Winden (bisher)
Lingenhöle Graziella, Neukirch (bisher)
Mannhart Adrian, Winden (bisher)
Saurer Martin, Neukirch (bisher)
Wolff Sabrina, Steinebrunn (bisher)

Die sich zur Verfügung stellenden Personen für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission werden anwesend sein, sich aber nicht auf dem Podium befinden.

Leitung des Podiumsgesprächs: Philipp Gemperle,
Redaktor Regionaljournal Ostschweiz Radio SRF.

AMRISWILERSTRASSE 4 CH-9315 NEUKIRCH
TELEFON 071 / 474 79 00 FAX 071 / 474 79 01

Fust
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieerlängerungen
Mieten statt kaufen

**Rundum-Vollservice
mit Zufriedenheits-
garantie**

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

% % % **SALE** % % %

nur 119.90 statt 149.90 -30.- H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++ Fust PRIMOTECQ Kleinkühlschrank KS 062.1-IB • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107557	nur 199.90 statt 249.90 -20% H/B/T: 84 x 49 x 49 cm A++ Fust PRIMOTECQ Gefrierschrank TF 080.4-IB • 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541	nur 349.- statt 899.- -61% H/B/T: 143 x 55 x 58 cm A++ Fust PRIMOTECQ Gefrierschrank TF 165.1-IB • 147 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107361
--	---	---

migrolino



MIGROL

Willkommen im Migrol Service Egnach

- > **Shell Treibstoffe zum Migrol Preis**
- > **migrolino-Shop** Migros-Produkte, Markenartikel und viel Frische
- > **Migrol Car Wash** hochwertige Fahrzeugpflege mit modernster Anlagentechnologie

Migrol Service 9322 Egnach, Romanshornestrasse 129



5 Rp./l
Rabatt

Gültig bei 1 Tankfüllung Benzin oder Diesel. 1 Bon pro Tankfüllung,
nicht kumulierbar mit anderen Bons/Vergünstigungen.
> Bon tagsüber im migrolino-Shop abgeben.

Gültig bis 8.2.2017
Migrol Service
Romanshornestr. 129
9322 Egnach

Öffnungszeiten migrolino-Shop:
Mo-Sa 6-22 Uhr / Sonntag 8-20 Uhr



MIGROL CAR WASH

2.-
Rabatt



Gültig nur in der Portalwaschanlage (nicht in SB-Waschbox). 1 Bon pro
Waschprogramm. Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Vergünstigungen.
> Bon an der Shopkasse abgeben oder am Kassensystem scannen.

Gültig bis 8.2.2017
Migrol Service
Romanshornestr. 129
9322 Egnach

Öffnungszeiten Waschanlage:
Mo-Fr 6-22 / Sa 6-20 / So 9-20 Uhr



Die EVP TG beschliesst drei Ja und ein Nein

Die Parteiversammlung der EVP TG fand am 10. Januar statt und behandelte die vier Abstimmungsvorlagen vom 12. Februar. Am meisten zu diskutieren gab die Unternehmenssteuerreform III (USR III).

Das Pro-Referat zur USR III hielt Karl Brandner, EVP, für ein Nein warb Kurt Egger, GP. Allen Mitgliedern war klar, dass Handlungsbedarf besteht. Eine Mehrheit wollte aber der vorliegenden Vorlage nicht zustimmen, sondern diese an den Absender zurückweisen. Es wird befürchtet, dass die Steuerausfälle grösser sein werden, als angenommen wird. Auf die Behauptungen, das zunächst entstehende Steuerloch würde rasch aufgefüllt durch neu zuziehende Firmen, wollte sich die Mehrheit ebenfalls nicht einlassen. Sie erachtet ein solches Szenario einerseits als unfair und nicht konform mit den Zielen der EU. Eine erneute Intervention der EU wäre vorprogrammiert. Andererseits würde es die Bemühungen um die Beschränkung der Einwanderung torpedieren. Deshalb soll in Bern eine Vorlage mit weniger Steuer-Schlupflöchern und unverändertem Gesamtsteuereingang erarbeitet werden. Da der Bundesrat dem eidgenössischen Parlament zu Beginn der Verhandlungen

eine solche vorgelegt hatte, erachten wir es als machbar, dass bei einem Nein zur USR III das Parlament diesen Auftrag des Volkes innert nützlicher Frist umsetzen wird. Bei 15 Nein, 8 Ja und 2 Enthaltungen wurde die Nein-Parole beschlossen.

Auch der Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds NAF war umstritten. Die Gleichbehandlung von Schiene und Strasse erschien einer Mehrheit als fair, zudem unterstützen wir die Erhöhung des Treibstoffzuschlages um 4 Rappen. Wir hätten gerne einem höheren Zuschlag zugestimmt, um das Verursacherprinzip zu stärken. Leider steht das zurzeit nicht zur Diskussion. Wer jedoch den Bau der BTS ablehnt, stimmte Nein. Die Ja-Parole entstand mit 13:9 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Einstimmig wurde die Ja-Parole zur erleichterten Einbürgerung der 3. Generation gefasst, denn diese Ausländer sind in aller Regel gut integriert. Zudem werden auch diese Gesuche in üblicher Weise geprüft, beispielsweise dürfen keine Vorstrafen bestehen. Ebenfalls einstimmig fiel die Ja-Parole zur kantonalen Abstimmung über den Gegenorschlag zur Kulturland-Initiative aus. ●

Regula Streckeisen

Leserbrief

Mit dem NAF fahren wir gut

Mit dem Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) entsteht ein zukunftsgerichtetes Projekt. Die Finanzierung des Nationalstrassennetzes in der Schweiz wird langfristig gesichert. Der Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Nationalstrassennetzes wird neu aus einem in der Verfassung verankerten unbefristeten Fonds finanziert. Der Fonds wird aus gebundenen Mitteln gespeisen. Durch die unbefristete Laufzeit und die Verankerung in der Verfassung wird die Finanzierung des Nationalstrassennetzes dauerhaft und

sicher, Engpässe werden beseitigt, und die Strasse wird der Schiene gleichgesetzt. Mit den gesicherten Bundesbeiträgen an Städte und Agglomerationen für wichtige Projekte werden diese entlastet. Mit der Erweiterung des Strassennetzes des Bundes um 400 Kilometer werden Land- und Bergregionen gestützt und der Wirtschaft eine wettbewerbsfähige Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Davon profitieren alle. Stimmen Sie dem NAF zu. ●

*Stephan Tobler,
Fraktionspräsident SVP Thurgau*



Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Samstag, 21. Januar

- 17.00 – Kids-Treff im KGH Neukirch
- 19.00 Uhr
- 19.00 – Juko-Wahlen im KGH Neukirch
- 20.00 Uhr
- 20.00 – Jugend-Treff im KGH Neukirch
- 22.30 Uhr

Sonntag, 22. Januar

- 9.45 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gerrit Saamer
- Fahrdienst: Erika Gsell, Telefon 071 477 19 06
- Kindergottesdienste, Hegi und Ringenzeichen

Mittwoch, 25. Januar

- 16.50 Uhr Kindergottesdienst, Mittwochsgruppe Neukirch, KGH
- 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für Kinder von 3 bis 5 Jahren und ihren Eltern, in der Kirche

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 20. Januar

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier
- 20.00 Uhr Budgetversammlung mit Kirchenchor

Sonntag, 22. Januar

- Kollekte Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie
- 9.15 Uhr Eucharistiefeier
- 9.15 Uhr Kinderfeier im KGH

Mittwoch, 25. Januar

- 10.15 Uhr ökum. Gottesdienst, Staubishub
- 14.30 Uhr Gottesdienst, Seewiese

Gemeinde Egnach



Abstimmungen und Wahlen vom 12. Februar 2017

Eidgenössische Volksabstimmung

- Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration;
- Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr;
- Unternehmenssteuerreformgesetz III.

Kantonale Volksabstimmung

Volksinitiative „Ja zu einer intakten Thurgauer Kulturlandschaft“

Gesamterneuerungswahlen Schulbehörde

- Wahl von 1 Mitglied ins Präsidium;
- Wahl von 6 Mitgliedern in die Schulbehörde;
- Wahl von 5 Mitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission;
- Wahl von 2 Ersatzmitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

Die Urnen sind aufgestellt:

- Samstag, 11. Februar 2017, 19.00 – 20.00 Uhr im Gemeindehaus Neukirch
- Sonntag, 12. Februar 2017, 10.00 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus und in den Schulhäusern Steinebrunn, Egnach und Hegi

Vorzeitige und briefliche Abstimmung: Bitte Hinweise auf der Rückseite des Abstimmungscouverts beachten.

Fehlendes Stimmmaterial kann beim Stimmregisterbüro bezogen werden.

Die Gemeindekanzlei

Gemeinde Egnach



Baugesuche

Öffentliche Auflage
20. Februar 2017 bis 9. Februar 2017

Bauherr/Grundeigentümer:

Soller Hansjörg, Sonnenbergstrasse 40, 8580 Hefenhofen

Bauvorhaben:

Umnutzung und Sanierung von Gewerbe- in Wohnraum
Parz. Nr. 296, Ringstrasse 2, 9314 Steinebrunn

Bauherr:

APG/SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Helvetiastr. 47
9006 St. Gallen

Grundeigentümer:

STUTZ AG Hatswil, Romanshorneerstrasse 261, 8580 Hatswil

Bauvorhaben:

Unbeleuchtete Fremdwerbung/ Plakatstelle im Format F12,
Parz. Nr. 2691, Arbonerstrasse, 9314 Steinebrunn

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 20. Januar 2017 / Abteilung Bau und Umwelt



Kirchgemeindeversammlung Budget 2017

Freitag, 20. Januar 2017, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Winzelnberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. April 2016
4. Budget 2017
5. Informationen aus der Pfarrei
6. Mitteilungen und Umfrage

Fehlende Exemplare zum Budget 2017 können beim Pfleger, Harry Brunner, Neukirch, oder im Sekretariat bezogen werden.

Die Unterlagen können auch von der Internetseite der Gemeinde (www.egnach.ch) unter «Kirchen» → «katholische Kirche» heruntergeladen werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und danken für Ihr Interesse.

Die Kirchenvorsteherschaft Steinebrunn

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94
Dekoriert vom 19. Jan. bis 5. März 2017

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr geöffnet
Samstag / Sonntag ab 10.00 Uhr geöffnet

Motto:
knapp i d'Hose!

Schmutziger Donnerstag, 23.2.17
Kafi-Chränzli ab 14.00 Uhr
musikalische Unterhaltung mit "Tony"

Rosenmontag, 27.2.17
Maskenball ab 20.00 Uhr
mit den "Moschtinder"

Sonntag, 5.3.17 12.00 Uhr
"Wildschwein" vom Grill
Réservation erwünscht!

Praxis Dr. med.
U. Streckeisen **geschlossen**
vom 28.1. – 5.2.17
Vertretung: Dr. Widmer,
Salmsach, 071 463 10 11
oder 0900 575 460

Dr. med. Reto Kälin
Bahnhofstr. 62, 9315
Neukirch
Skiferien vom
28.1.2017 - 5.2.2017
Notfallarzt:
0900 575 460



Personalwechsel im Kinderhuus

Marla Pires, Fachfrau Betreuung im Kinderhuus Ladrüti, hat ihre Anstellung per Ende Februar 2017 gekündigt. Sie möchte ihren Horizont erweitern und geht auf Reisen.

Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Marla Pires sehr. Er dankt ihr für ihren Einsatz im Kinderhuus Ladrüti und wünscht ihr alles Gute und viele spannende und erfreuliche Momente auf ihrer Reise.

Als Nachfolger von Marla Pires konnte Silvan Wichert aus St. Gallen eingestellt werden. Silvan Wichert hat bereits im letzten Jahr ein Praktikum im Kinderhuus absolviert und kennt den Betrieb und die Aufgaben bestens.

Der Gemeinderat heisst Silvan Wichert herzlich willkommen im Team der Gemeinde Egnach und wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei der täglichen Arbeit im Kinderhuus.

Fasnacht in der Wirtschaft zum Klösterli – Freinacht am 27. Februar

Auf Gesuch hat der Gemeinderat René Heierli für das Restaurant Klösterli vom 19. Januar bis 5. März 2017 während der Fasnachtszeit regelmässige Verlängerungen als Ausnahme bewilligt.

Die Verlängerungen gelten wie folgt: Sonntag bis Donnerstag bis 01.00 Uhr und Freitag und Samstag bis 02.00 Uhr. Die Freinacht während der Fasnachtszeit wird für den Rosenmontag, 27. Februar festgelegt und gilt für die ganze Gemeinde.

Der Gemeinderat wünscht eine fröhliche Fasnachtszeit und viel Spass im dekorierten Lokal «Wirtschaft zum Klösterli».

Weiter hat der Gemeinderat:

- die Zonenplanänderung Ladreuti, Parz.-Nr. 1657 per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.
- die folgenden Arbeiten vergeben:
 - Erdgasleitung Arbonerstrasse – Die Rohrverlegearbeiten wurden an die Firma Max Schetter AG, Wittenbach, zum Preis von rund 66'420.– Franken vergeben.

- Sanierung Regenabwasserleitung Steinebrunn – Die Tiefbauarbeiten wurden an die Firma Strabag AG, Amriswil, zum Preis von rund 223'650.– Franken vergeben.
- Kabelverbindung Steuerzentrale Reservoir Groossmorge – Die Kabelverbindungsarbeiten wurden an die Firma A. Graf Elektro AG, Romanshorn, zum Preis von rund 47'190.– Franken vergeben.
- die Bauabrechnung für die Teilsanierung 2016 der Mehrzweckhalle Rietzelg genehmigt. – Die Baustelle konnte mit rund 427'000.– Franken abgerechnet werden. Das sind 18'000.– Franken unter dem Kostenvoranschlag von 445'000.– Franken.
- einen Vorvertrag für den Kauf eines Grundstückes für das Reservoir Sonnenberg in der Gemeinde Häggenschwil genehmigt. Es wird nun ein Grundbuchvertrag ausgearbeitet und die Detailplanung im Rahmen des GWP weitergeführt.

Anfang Jahr hat die 100. Generalversammlung der Genossenschaft Elektra Egnach stattgefunden. Der Gemeinderat gratuliert der Genossenschaft Elektra Egnach zum runden Jubiläum und dankt den Verantwortlichen für die Arbeit und das Engagement für eine wichtige öffentliche Aufgabe. Für die bevorstehende Entwicklung wünscht der Gemeinderat alles Gute und viel Erfolg.

Weiter hat der Gemeinderat Kenntnis genommen:

- vom Bericht der externen Revisionsstelle BDO AG über die Zwischenrevision – der Gemeinde Egnach wird ein gutes Zeugnis über die Rechnungsführung ausgestellt. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Egnach für die gute und zuverlässige Arbeit.
- von der Einwohnerzahl am 31. Dezember 2016: 4'680. ●

Gemeinderat

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Montag, 18.30–19.30 Uhr, Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr, Samstag, 10.00–12.00 Uhr. Für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Telefon 076 220 14 40.

Evangelischer Kirchenchor: Montag, 23. Januar: Jahresversammlung (keine Probe).

Musikschule Egnach: Montag, 23. Januar, um 18.45 Uhr, Konzert der Band «Area 55», Bandraum Musikschule.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 24. Januar, 20.00 Uhr: Monatsübung «Bleib Cool», Rietzelg.

Volksschulgemeinde Egnach: Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr: Podiumsgespräch mit allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulbehörde (Amtsdauer 2017–2021). Gemeindezentrum Rietzelg, Mehrzweckraum UG, Neukirch.

Jakobverein Egnach und Umgebung: Samstag, 28. Januar, 19.00 Uhr: Hauptversammlung mit Lotto. Restaurant Bühlhof.

Johannesverein Egnach und Umgebung: Samstag, 28. Januar, 14.00 Uhr: Hauptversammlung. Gasthaus Winzelnberg, Steinebrunn.

60 plus: Mittwoch, 15. Februar: Wintertag in den Flumserbergen. Anmeldung, Abfahrtszeiten (Car) und Infos bei Doris Huber, 071 477 26 54 oder dorishuber01@bluwin.ch.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Montag, 14.00 Uhr, Todesanzeigen bis Dienstag, 17.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch
www.strobele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Amtsblatt vom 13. Januar 2017

Handelsregister

- interpublish gmbh, in Egnach, CHE-488.410.793, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 237 vom 8.12.2014, Publ. 1865617). Die Gesellschaft (Firma neu: A-Z Transport GmbH) wird infolge Verlegung des Sitzes nach Oberuzwil im Handelsregister des Kantons St. Gallen eingetragen und im Handelsregister des Kantons Thurgau von Amtes wegen gelöscht. Tagesregister-Nr. 5699 vom 21.12.2016 / CHE-488.410.793 / 03248281 ●

Amtsblatt Thurgau



Wir machen keine Skiferien!

*Bis am Samstag, 4. Februar 2017,
gewähren wir auf alles
Schweinefleisch 20% Rabatt!*

Hälg
Die gute Egni Metz

Metzgerei Hälg AG
Bahnhofstrasse 75, Neukirch-Egnach
Telefon 071477 13 09

Aus der Schulbehörde

Neubau Kindergarten Egnach

Letzte Woche durfte die Schulbehörde die Ergebnisse der Planerwahl im Einladungsverfahren für den Neubau eines Doppelkindergartens in Egnach präsentieren. Dazu wurden im Herbst 2015 zehn einheimische Architekten eingeladen. Ende Jahr wurden fünf spannende, vielseitige Projekte eingereicht. Diese wurden von der Jury überprüft, besprochen und rangiert, die Anonymität wurde am Schluss aufgehoben und das Verfahren somit abgeschlossen. Die Schulbehörde bedankt sich herzlich bei allen Architekten für die Teilnahme und die aufwendigen Arbeiten.

Diese Präsentation ist ein Meilenstein für die Volksschulgemeinde Egnach, dem eine langjährige Planung vorausgeht. Schon vor 9 Jahren hat sich die Schulbehörde für den Verkauf des Schulhauses Wilen entschieden und eine Zusammenlegung der Kindergärten Egnach und Wilen geplant. Für dieses Projekt wurde das BHA-Team von Frauenfeld hinzugezogen, welches mehrere Varianten für das Vorgehen vorlegte. Die Behörde entschied sich 2010 für einen Doppelkindergarten auf dem Schulareal Egnach und somit auch für den Verkauf des Kindergartens an der Bahnhofstrasse. Für den Doppelkindergarten wäre ein Landerwerb notwendig geworden, was sich als schwierig herausstellte. Das Projekt wurde daraufhin überarbeitet.

Auf dem Grundstück des Kindergartens an der Bahnhofstrasse ist genügend Platz für einen Doppelkindergarten vorhanden, ausserdem gehört es bereits der Volksschulgemeinde.

Anhand einer Machbarkeitsstudie entschied sich die Behörde für den Rückbau des bestehenden Gebäudes und den Neubau eines Doppelkindergartens auf dem Grundstück an der Bahnhofstrasse.

Das Siegerprojekt stammt vom Architekturbüro gantenbein brüschweiler architekten, das seinen Sitz in Neukirch-Egnach hat. Das Projekt zeichnet sich durch eine gute städtebauliche Lösung aus, die sich hervorragend in die Umgebung einfügt. Die zwei ineinander geschobenen Baukörper sind leicht abgedreht und gliedern den Aussenraum in verschiedene Aufenthaltsbereiche. Der neue Doppelkindergarten soll den Kindern Räume bieten, die innen wie aussen Geborgenheit vermitteln und zum Spielen, Forschen, Bewegen und Entdecken anregen.

An der Urne wird über den Baukredit sowie den Verkauf des Schulhauses Wilen abgestimmt. Vorgängig wird an einer öffentlichen Veranstaltung über das Projekt informiert.

Den Bericht des Beurteilungsgremiums zum Projekt Neubau Kindergarten Egnach finden Sie auf der Website der Volksschulgemeinde.

Wahlunterlagen Gesamterneuerungswahlen 12. Februar 2017

Im Begleitbrief zu den Wahlunterlagen für die Gesamterneuerungswahlen hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es sind 6 Mitglieder der Schulbehörde zu wählen, nicht deren 5. Der Inhalt des Wahlzettels ist korrekt. ●

Volksschulgemeinde Egnach

Fiire mit de Chliine Mittwoch, 25. Januar, 17.00 Uhr

Ganz herzlich lädt das «Fiire mit de Chliine»-Team wieder 3- bis 5-jährige Kinder und ihre Familien zum Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde ein. Im Januar geht es diesmal um ein kleines schwarzes Schaf, das immer dem König der Schafe widerspricht. Denn manchmal vergisst der König vor lauter Regieren und

Befehlen, dass ein guter König auch ein grosses Herz haben muss. Wir erzählen Geschichten immer anhand von Bildern, wir singen, wir spielen, und wir beten gemeinsam. Der Gottesdienst findet in der Kirche in Neukirch statt. ●

Evang. Kirchgemeinde Egnach

3. Jugendhearing Egnach Erneuerungswahlen Jugendkommission – deine Stimme zählt!



Morgen um 19.00 Uhr im Jugendraum der Evangelischen Kirchgemeinde Egnach finden die Erneuerungswahlen für deine Egnacher Jugendkommission statt. Sei dabei und bestimme, wer deine Meinung und deine Wünsche vertreten soll. Wir freuen uns auf DICH! ●

Jugendkommission Egnach

Programm:

- Begrüssung durch Verena Marti
- Erneuerungswahl der Jugendkommission und Vorstellung der Kandidaten
- Bekanntgabe der Gewählten
- Gemeinsames Pizza-Essen «open-end»
- Im Anschluss «Jugendtreff» für alle Anwesenden

Leserbrief

Ja für eine starke Schweiz!

Die Abstimmung rückt näher. Und die Gegner der Unternehmenssteuerreform III werden nicht müde, zu betonen, wie schlecht und schädlich diese Vorlage sei. «Unmoralisch!», «unfair!», «ein Geschenk für Grosskonzerne!» sei sie – und darum abzulehnen. Das ist falsch, und es ist polemisch. Die USR III ist ein nationaler Kompromiss, an dem unterschiedlichste Seiten mit unterschiedlichsten Interessen mitgewirkt haben. Der Bauernverband, der Gemeindeverband, der Gewerbeverband, SVP, FDP, CVP, glp, EDU und BDP unterstützen die Vorlage. Konkret geht es darum, das bisherige Steuerregime abzuschaffen, bei dem international tätige Spezialgesellschaften tiefer besteuert werden als einheimische Firmen. Das ist gut so. Es werden gleich lange Spiesse geschaffen für die kleinen Gewerbebetriebe und die grossen Unternehmen.

Das ist ein zentraler Inhalt der Reform. Gleichzeitig gibt die Reform den Kantonen die nötigen Instrumente in die Hand, um zum Beispiel in den Bereichen Forschung und Entwicklung für die Firmen attraktiv zu bleiben. Das ist gerade für die grossen, internationalen Unternehmen von enormer Bedeutung. Mit dieser attraktiven Ausgestaltung bleiben die Unternehmen in unserem Land. Dies sind 150'000 Arbeitsplätze, fast fünf Milliarden Steuereinnahmen, und somit bleiben unzählige Aufträge für die KMU-Wirtschaft gesichert. Ich stimme mit Überzeugung am 12. Februar JA. Für unser Gewerbe, für eine starke und in Steuerfragen autonome Schweiz! ●

Viktor Gschwend, Gärtner, Kantonsrat FDP, Neukirch

Leserbrief

Die Macht des Geldes

Ich staune. Das Sprichwort «Geld regiert die Welt» treibt einmal mehr seine Blüten. Wenn es um die Besteuerung der Wirtschafts-Unternehmen geht, dann rufen selbst eingefleischte Zuwanderungsmuffel und deren politische Parteien lauthals nach tiefen Steuersätzen, um ausländische Firmen anzulocken. Dass diese ausländisches Personal mitbringen, spielt keine Rolle. Dass sie Wohnraum, Strassen und Integrationsaufwand benötigen, ist unwichtig, weil letzteres aus allgemeinen Steuergeldern bezahlt wird. Hauptsache, der Franken rollt, und zwar vorwiegend in die Kassen der profitablen Firmen. Die anderen werden vom tiefen Steuersatz wenig profitieren.

Die Unternehmenssteuerreform III bringt ein Stück Steuergerechtigkeit für alle Unternehmen, da sie den gleichen Steuersatz erhalten. Das ist positiv. Aber sie ersetzt obsolet gewordene Steuertricks durch neue Steuertricks. Das ist ethisch inakzeptabel und reiss ein zu grosses Loch in die Steuerkassen von Kanton und Gemeinden. Die Vorlage braucht eine Nachbesserung, damit der Gesamtsteuerertrag der Unternehmen auf dem bisherigen Niveau bleibt. Deshalb stimme ich Nein. ●

Regula Streckeisen, Romanshorn, Präsidentin EVP Thurgau



Filmprogramm

Dancer – am Talent beinahe zerbrochen

Freitag, 20. Januar, um 17.30 Uhr; von Steven Cantor mit Sergei Polunin
Grossbritannien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (10) Jahren | 85 Minuten

La La Land – leidenschaftliche Träumer

Freitag, 20. Januar, Samstag, 28. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Damien Chazelle mit Ryan Gosling, Emma Stone
USA 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 0 Jahren | 127 Minuten

Plötzlich Papa! – demain tout commence

Samstag, 21. Januar, um 20.15 Uhr; von Hugo Gélin mit Omar Sy, Clémence Poésy, Antoine Bertrand
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 14 Jahren | 116 Minuten

Ballerina – komm und tanz mit mir!

Sonntag, 22. Januar, Sonntag, 5. Februar, jeweils um 14.30 Uhr; von Eric Warin und Eric Summer | Animation in 2-D
Frankreich 2015 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 90 Minuten

The Salesman – iranisches Kino

Dienstag, 24. Januar, Mittwoch, 1. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Asghar Farhadi mit Taraneh Alidoosti, Shahab Hosseini, Babak Karimi
Iran 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 124 Minuten

Egon Schiele – Tod und Mädchen

Mittwoch, 25. Januar, um 20.15 Uhr; von Dieter Berner mit Noah Saavedra, Maresi Riegner, Valerie Pachner
Deutschland 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 110 Minuten

Florence Foster Jenkins – hat einen Traum

Donnerstag, 26. Januar, um 20.15 Uhr; von Stephen Frears mit Meryl Streep und Hugh Grant
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 111 Minuten

Marie Curie – Nobelpreisträgerin

Freitag, 27. Januar, Samstag, 4. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Marie Noëlle mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Ariele Worthalter
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 95 Minuten

Sully – Notwasserung auf dem Hudson River

Sonntag, 29. Januar, um 17.30 Uhr; von Clint Eastwood mit Tom Hanks, Laura Linney
USA 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

– «Worlds Apart – drei griechische Liebesgeschichten»
– «Usgrächnet Gähwiler – zwischen den Kulturen»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Der I-Quattro-Tenor auf Solotournee

Mit «I Quattro» hat Matthias Aeberhard Schweizer Musikgeschichte geschrieben. Dass sein erstes Solo-Album «Jetzt ist die Zeit» heisst, ist kein Zufall. Denn jetzt ist die Zeit da, reif und gekommen, dass der Crossover-Tenor sich, seine unvergleichliche Stimme und sein eigenes musikalisches Schaffen in den Mittelpunkt rückt. In seiner mehr als 20-jährigen Karriere stand Aeberhard stets im Dienst anderer – ob als Solist am Luzerner Musiktheater, am Stadttheater Klagenfurt, an der Kammeroper in Berlin und weiteren renommierten Institutionen im In- und Ausland.

«Jetzt ist die Zeit» ist nun endlich 100 Prozent Matthias Aeberhard pur. Der gebürtige Oltener lotet die Grenzen zwischen Klassik, Pop und Rock neu aus, verschiebt sie und definiert sie neu. Gitarrensolis haben ebenso Platz wie stimmliche Energieanfälle, ruhige Piano-Klänge gehören zum Tenor wie jene Gesangspassagen, die so fein und präzise gesungen sind, dass man dazwischen eine Feder zu Boden gleiten hören könnte. Sprachen sind für Matthias Aeberhard ebenso wenig Grenzen, wie es Stil-Schubladen sind – so dass er seine grosse Stärke vom ersten bis zum



letzten Ton ausspielen kann: die Liebe zur Vielfalt und die Leidenschaft für die unendlichen Spielmöglichkeiten, die ihm die Musik bietet. Es ist augenscheinlich: «Jetzt ist die Zeit» für Matthias Aeberhard solo!

Nach der erfolgreichen Plattentaufe im s-ka Altnau freut sich Matthias Aeberhard un-

glaublich auf das Premierenkonzert im Pentorama in Amriswil. Das Konzert findet am Freitag, 27. Januar, statt. Tickets können im Vorverkauf über www.starticket.ch oder an allen Poststellen erworben werden. ●

Miran Kaddur

Gemeinde Egnach

Baubewilligungen

Bewilligt am 17. Januar 2017 durch die Baukommission.

- Volksschulgemeinde Egnach, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch – Kunstwerk «Regenwassersammler», Olmishausenstrasse 1, 9314 Steinebrunn
- Historika AG, Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil – unbeleuchtete Orientierungstafel mit Ortsplan, Schäfliplatz 1, 9315 Neukirch
- Fatzer Hans, Rudwies 15, 9322 Egnach, Glas-Regendach über Haustüre, Rudwies 15, 9322 Egnach

- Bruderer Reto und Häberli Maja, Steinweg 6c, 9052 Niederteufen – An-/Umbau/Renovation bestehendes Wohnhaus/Scheune, Burkartshaus 7, 9315 Neukirch
- Käser Paul, Brugglenstrasse 9, 9223 Schweizersholz – Abbruch Wohnhaus und Scheune, Kehlhofstrasse 46a, 9322 Egnach
- Stäheli Paul, Buch 23, 9322 Egnach – Abbruch Scheune / Anbau Remise mit Schmutzschleuse, Buch 23, 9322 Egnach
- Täscher Pia, Haldenweg 18, 9315 Neukirch – Neubau Lamellendach mit Seitenverglasung, Haldenweg 18, 9315 Neukirch

- Verardo Sergio und Monia, Schochenhauserzelg 10b, 9315 Neukirch – Erweiterter beschatteter Sitzplatz, Schochenhauserzelg 10b, 9315 Neukirch
- Ackermann Walter, Romanshonerstrasse 116a, 9322 Egnach – Autounterstand, Romanshonerstrasse 116a, 9322 Egnach
- Häberli Fruchtpflanzen AG, Stocken 3, 9315 Neukirch – Neubau Folientunnel nur im Winter und Reklametafel, Stocken 3, 9315 Neukirch (bereits erstellt) ●

Die Baukommission

«Pfarreilager» und «SoLa» finden wieder statt!



Beide Kinder-Lager finden in der ersten Woche der Sommerferien vom 8. bis 15. Juli statt! Die Katholische Pfarrei führt ihr Lager primär für jüngere Kinder (1. bis 6. Klasse) in diesem Jahr in Flumserberg durch. Das

evangelische SoLa für ältere Kinder (4. bis 7. Klasse) findet in Gysenstein bei Konolfingen (BE) statt. Für beide Lager erscheinen die Anmeldemöglichkeiten noch vor den Frühlingsferien.

Wir freuen uns auf euch! ●

*Christine Hollberg – fürs katholische
Pfarreilager*

Mathias Hüberli – fürs evangelische SoLa

Neuer Pilates-Kurs der Rheumaliga TG in Arbon

Pilates für den Rücken – Die Kraft aus der Mitte.

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Kraftübungen, Koordination, Stretching und Atemtechnik fließend miteinander verbindet. Im Zentrum aller Übungen ist das Training der Stütz-muskulatur, womit die in der Körpermitte liegende Muskulatur rund um die Wirbel-säule gemeint ist. Mit bewussten Bewegun-gen werden die Rumpfmuskulatur und die Muskeln des Beckenbodens gezielt und ge-

lenkschonend gekräftigt.

Der Kurs beginnt am Montag, 13. Februar, 9.00–10.00 Uhr, und findet wöchentlich in der Sporthalle Arbon, St. Gallerstrasse 69, statt.

Der Kurs wird von Eliana Kaufmann, Pilates-Instruktorin geleitet. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Schnupperlektion kann besucht werden. ●

Rheumaliga Thurgau

Einladung Kinderfeier

Am Sonntag, 22. Januar, treffen wir uns um 9.15 Uhr zur nächsten Kinderfeier im Kirch-gemeindehaus Winzelnberg.

Namen

Weisst du, welche Bedeutung dein Name hat? Möchtest du es herausfinden?

Dann komm doch zu uns, und wir werden gemeinsam die Bedeutung erforschen.

Wir freuen uns auf dich. ●

*Die Leiterinnen der Kinderfeier
Manuela, Tanja, Christine und Susanne*



Sind «smarte» Geräte eigentlich Stromfresser?

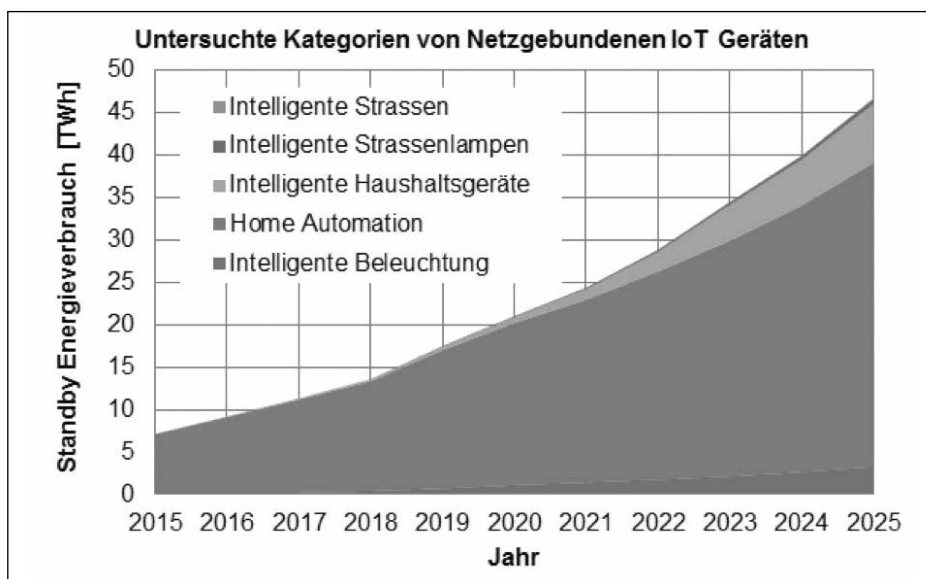
Eine Studie der Hochschule Luzern blickt in die Zukunft des Internets der Dinge. Die Vernetzung von Haushaltsgeräten und Gebäudetechnik verspricht eine höhere Energieeffizienz. Aber kann die Technik dieses Versprechen einlösen?

Es wird als die nächste grosse Revolution der IT-Branche angekündigt: Mit der Vernetzung von immer mehr Geräten, die bisher stumm und einsam ihre Pflichten erfüllen – von der Waschmaschine über den Kleiderschrank bis hin zur Kühltruhe im Supermarkt –, eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten, Daten in Echtzeit und überall auszutauschen und somit Prozesse zu optimieren. In ein solches Internet der Dinge (Englisch Internet of Things, kurz IoT) setzen Analysten, Unternehmen und Regierungen grosse Hoffnungen. Je nach Studie könnten bereits 2020 zwischen 20 Milliarden und 100 Milliarden Geräte weltweit an das neue Riesennetzwerk der Gegenstände angeschlossen sein. Die Logistikbranche sowie der Detailhandel beispielsweise würden enorm profitieren. Indem Waren mit RFID-Chips ausgestattet werden, sind sie jederzeit bezüglich Ort und Zustand erfasst. Das macht das Lagermanagement und den Transport effizienter.

Selbstfahrende Autos und automatisierter Bergbau

Ein grosses Potenzial für die Vernetzung steckt in selbstfahrenden, smarten Autos. Diese könnten in Zukunft die Rechenleistung ihrer Bordcomputer für eine Reihe von Dienstleistungen nutzen. Nicht nur, dass sich die Autos im Fall eines Diebstahls sofort identifizieren und verfolgen liessen. Die smarten Wagen könnten auch die Sicherheit und die Überwachung der Geräte im eigenen Zuhause übernehmen, wenn man etwa auf eine längere Geschäftsreise geht.

Auch grosse Bergbauunternehmen haben begonnen, die Bohrarbeiten auf ihren Minen zu automatisieren, wozu sie auch selbstfahrende Maschinen einsetzen. Diese autonomen Fahrzeuge können auch als vernetzte Dinge bezeichnet werden; sie kommunizieren über GPS und sind mit Sensoren bestückt, die Kollisionen untereinander und mit Hindernissen vermeiden helfen. Die Einsparungen durch die gewonnene Effizienz belaufen sich auf Hunderte von Millionen.



Das vernetzte Zuhause

Die vielleicht erste grossflächige Anwendung des Internets der Dinge beginnt bereits in unseren eigenen vier Wänden Realität zu werden. Von der Vernetzung von Haushaltsgeräten und Haustechnik über Sensoren und Kommunikationsnetzwerke verspricht man sich mehr Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz. Gerade die möglichen Energieeinsparungen treiben den Wandel voran, denn sie lassen sich leicht quantifizieren und machen sich im Portemonnaie bemerkbar. Deshalb scheint die Frage berechtigt: Kann das Internet der Dinge tatsächlich Energie – und somit Geld – sparen helfen?

Unnötig hoher Standby-Verbrauch

Eine Studie des iHomeLabs der Hochschule Luzern und anderer Partnerinstitutionen im Auftrag der Internationalen Energieagentur hat darauf eine ernüchternde Antwort geliefert. IoT-Geräte könnten zwar beim heutigen Stand der Technik in der Tat energieeffizienter sein als herkömmliche, nicht vernetzte Technologien. Doch aufgrund der in Wirklichkeit eingesetzten Komponenten werden die Einsparungspotenziale vom Verbrauch der Geräte selbst aufgefressen.

Die Forscher konzentrierten sich auf Anwendungen in den Bereichen smarte Haushaltsgeräte, smarte Beleuchtung, Gebäudeautomation, smarte Strassenbeleuchtung und smarte Strassen. Die letzteren zwei erwiesen sich bezüglich ihres prognostizierten Energieverbrauchs als von geringfügiger Bedeutung. Bei

den restlichen Anwendungen werden aber bis 2025 erhebliche Steigerungen des Energieverbrauchs vorausgesagt. Hauptverantwortlich dafür ist der Verbrauch der Geräte im Standby-Modus. Die Vernetzung der Gegenstände erfordert nämlich, dass sie nie ganz ausgeschaltet werden, sondern jederzeit erreichbar bleiben, auch wenn sie nicht direkt gebraucht werden. Die Kommunikation unter den Geräten kann entweder über Netzwerkkabel oder kabellos stattfinden. In der Studie beschränkten sich die Wissenschaftler aber auf kabelgebundene Geräte.

Batterie oder Kabel?

Das Fazit: Wegen des hohen Standby-Verbrauchs der Netzteile könnte die eigentlich zur Steigerung der Energieeffizienz verwendete Technik zu gewaltigen Stromfressern avancieren. Den grössten Anteil am gestiegenen Verbrauch messen die Studienautoren der Gebäudeautomation bei. Sie würde 78 Prozent des Bedarfsplus beanspruchen. Mit 15 Prozent folgen smarte Haushaltsgeräte, während auf die intelligente Beleuchtung 7 Prozent der zusätzlichen Nachfrage entfallen wird. Im Durchschnitt würde der globale Standby-Verbrauch infolge der stetig wachsenden Anzahl vernetzter Geräte bis 2025 jährlich um 20 Prozent zunehmen. Dann würde der Schlummer-Betrieb allein 46 Terawattstunden Strom verbraten – so viel wie der Jahresstromverbrauch von ganz Portugal.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Die Autoren weisen darauf hin, dass batteriebetriebene Geräte möglicherweise schon heute einen niedrigeren Standby-Verbrauch verzeichnen. Grund dafür sei der Druck durch Konsumenten auf die Hersteller, Ge-

räte mit einer langen Lebensdauer und möglichst langen Ladezyklen zu bekommen. Aber auch kabelgebundene Geräte könnten bei konsequentem Einsatz der effizientesten Technologien sparsamer werden. Dem stehe aber leider oft der Preisdruck im Wege. Langfristig müsse sich also weisen, ob eine

höhere Investition bei der Anschaffung sich tatsächlich auszahlt. Das wird aber auch von vielen anderen, kaum vorhersagbaren Entwicklungen abhängen – nicht zuletzt vom Strompreis. ●

Energie-Experten Schweiz

Energiepolitisch noch nicht am Ziel



Wofür steht das Label Energiestadt?

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie-Schweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Mit dem Teilprogramm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt die kommunale Ebene. Inhaber des Labels ist der Trägerverein Energiestadt. ●

Trägerverein Energiestadt

Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

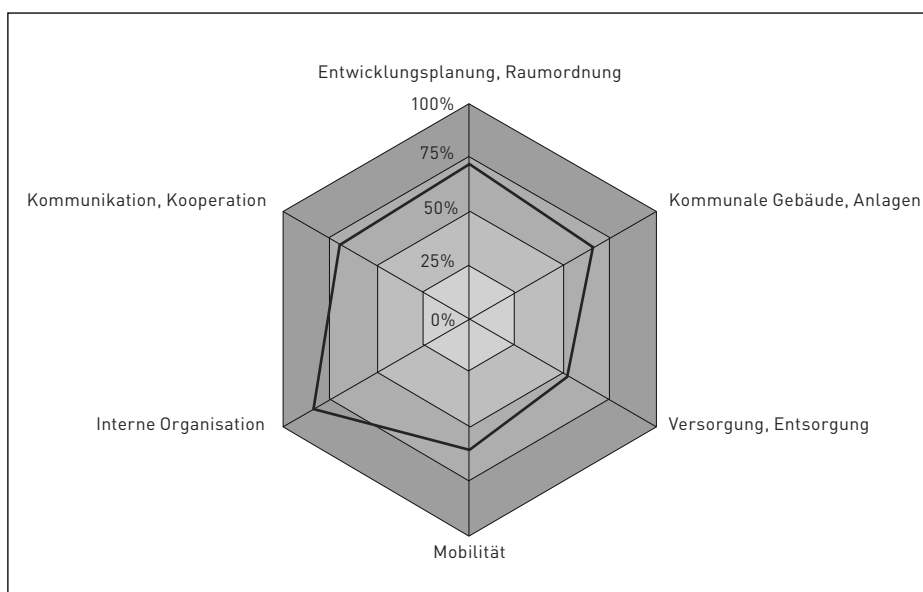
- Egnach verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität.
- Egnach realisiert Temporeduktions- und Begegnungszonen über das gesamte Gemeindegebiet in partizipativen Prozessen.
- Egnach richtet ein attraktives Fusswegnetz im gesamten Gemeindegebiet ein.
- Die Gemeinde bietet auf seine Kosten ein Mobility-Auto an und vermietet zwei E-Bikes.
- Egnach organisierte ein Umweltjahr mit monatlichen Veranstaltungen zu den Themen Umwelt und Energie.



Energiebewusstsein breit abstützen

«Egnach ist seit 2012 Energiestadt. Damit wurde eine eigene, aktive und zukunftsorientierte Energiepolitik ins Leben gerufen. Ein Energieleitbild, ein Energierichtplan und viele energiepolitische Massnahmen standen im Fokus. Gemeinderat und Energiekommission nahmen sich vor, das Potenzial gezielt anzugehen, um Egnach als fortschrittliche und energiebewusste Gemeinde zu positionieren. Der Behörde ist bewusst, dass eine Energiewende nur mit Unterstützung der Bevölkerung, den Unternehmungen und auch der Landwirtschaft geschafft werden kann. Deshalb wurde im Hinblick auf die Rezertifizierung ein «Umweltjahr» lanciert. Mit einem Anlass pro Monat gelang es, die Bevölkerung einzubinden. Gemeinsam wollen wir einen bewussten und sparsamen Umgang mit Energien und Ressourcen erreichen. An der nächsten Gewerbeausstellung wollen wir Energie als Thema noch breiter ins Gespräch bringen.»

Stephan Tobler, Gemeindepräsident, Egnach



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) ihres energiepolitischen Handlungspotenzials die Gemeinde Egnach ausschöpft. Um das Label Energiestadt zu erhalten, muss eine Gemeinde 50 % ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label European Energy Award GOLD 75 %. Die Gemeinde Egnach erreichte 2016 einen Anteil von 66 %.



Roland Eberle,
Ständerat
Thurgau

**“Den
Thurgau
stärken.
Ja zum
NAF.”**

www.NAF-ja.ch

Am 12. Februar

JA
zum NAF

So fährt die Schweiz gut.

Renato
Menegola,
Inhaber und
Geschäfts-
führer
Menegroup
AG Horn und
Familienvater



**«Die Schweiz
ist heute wohl-
habend, weil sie
anderen Ländern
oft zwei Schritte
voraus war.
Diese Reform
ist wieder ein
solcher Schritt.»**

www.steuerreform-ja.ch



**Schweiz
stärken!**

Steuerreform Ja

**MATTHIAS
AEBERHARD**
CROSSOVERTENOR

4 ME
ROCK & FUNK MEETS CLASSIC

Der **iQuattro** Tenor auf Solotournee

27.01.2017

PENTORAMA AMRISWIL

TICKETS BEI ALLEN **VORVERKAUFSSTELLEN**
UND AUF **WWW.STARTTICKET.CH**

EASY LEASING

» 0% Leasing » Ohne Anzahlung

**BIS 26% PREISVORTEIL
TRAUMSTART INS JAHR!**

Angrillen:

Freitag, 20.01.2017, 14:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 21.01.2017, 10:00 – 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**CHF 1'000.–
ANGRILL-BONUS**

20./21. JANUAR

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Romanshorne Strasse 115 › 9322 Egnach
Tel. 071/474 79 91 › www.gme.ch

www.opel.ch



Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 6b

Postfach 302

8590 Romanshorn

Telefon 071 463 72 61

Telefax 071 463 72 62

E-Mail info@bachmann-fc.ch

www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2016 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2016
- Vorsorgeauftrag
- Testament, Erbschaftsberatung
- Willensvollstreckung